

# (Film Programme)

---

With works from Gabbi Cattani,  
Hyunju Oh, Lukas Rehm, Dominik  
Litwin, Elena Artemenko,  
Roberto Barbosa, John Flindt,  
Valentina Knežević, Franziska  
Wildt, Martin Wenzel

---

# Sommerschau Sommerschau

On view until  
10.11 2024



**01**

**John Flindt**

***Or, 2019***

**05:53 Min**

**DE** *Or* ist eine stille Meditation über die Konstruktion von Bedeutung. Bewusste Versuche, Bild und Text zu verschleiern, sprechen Ideen von Auslöschung, Verschleierung und Illusion an. Die Fragmente werden nach und nach zusammengesetzt, aber ein vollständiges Bild bleibt schwer fassbar.

**EN** *Or* is a silent meditation on the construction of meaning. Deliberate attempts to obfuscate image and text speak to ideas of erasure, concealment, and illusion. Fragments are gradually pieced together, but a complete image remains elusive.

**02**

**Valentina Knežević**

***BRUTE, 2024***

**15:00 Min**

**DE** Was ist das Wesen der Gewalt? Konflikte gibt es, in ihnen prallen Welten, Visionen und Ideen aufeinander.

Aber an welchem Punkt explodieren sie in Wut, Hass und einer Gewalt, die die Körper entstellt - in Brutalität?

Korida ist der Name des traditionellen Stierkampfes, der in den Ländern des ehemaligen Jugoslawiens stattfindet.

Anders als bei der spanischen Corrida gibt es kein Blutvergießen unter den Rindern und auch nicht unter den Menschen, die überhaupt nicht in den Kampf einbezogen werden. Die Stiere beobachten sich lange, fordern sich gegenseitig mit ihren Blicken heraus und stoßen sich heftig, aber ohne sich zu verletzen.

Irgendwann erkennt eines der beiden Tiere die Stärke des anderen an, zieht sich zurück und verlässt die Bühne.

**EN** What is the nature of violence? Conflicts exist, worlds, visions and ideas collide in them.

But at what point do they explode into rage, hatred and a violence that disfigures bodies - into brutality?

Korida is the name of the traditional bullfight that takes place in the countries of the former Yugoslavia.

Unlike the Spanish corrida, there is no bloodshed among the cattle, nor among the humans, who are not involved in the fight at all. The bulls watch each other for a long time, challenging each other with their gazes and bumping into each other violently, but without hurting each other.

At some point, one of the two animals recognises the strength of the other, retreats and leaves the stage.

**03**

**Dominik Litwin**

***Factory, 2022***

**03:22 Min**

**Cinematography: Remi Urant**

**Dancer: Julia Maria Kolodziej**

**DE** Die Maschine passt sich perfekt an den Körper an. Die Bewegungen des Industrial Dance folgen dem Rhythmus des Werks. Das Programm erfordert binäre Lochkarten, um Ornamente zu erzeugen. Die Choreografie des Verflechtens der Fäden berechnet Jacquards Entwurf - den Knoten der Geschichten, die noch kommen werden. Sie sind miteinander verknüpft.

**EN** The machine perfectly matches the body, as movements of Industrial dance follow the rhythm of the work. The program requires binary punch cards to produce ornament. The choreography of tangling the threads computes Jacquard's design—the knot of stories yet to come. They are tied together.

**04**

**Franziska Wildt**

***Shanghai Night Club***

**03:53 Min**

**DE** Ein kurzer Besuch im „*Shanghai Night Club*“ offenbart klebrige, glänzende Oberflächen, eine für den männlichen Blick konzipierte Ausstellung, ein Disneyland für sexistische Geschäftsleute. Kitsch steht hier Seite an Seite mit Werken bekannter Künstler:innen wie Anthony Gormeley, Bill Viola oder Danh Vo. Kunst, ausgestellt an einem Ort der geschlechtsspezifischen Arbeitsausbeutung. Alles hier ist reflektierend und lässt die Künstlerin in den Bildern des Ortes erscheinen, den sie mit ihrer Kamera einfängt, und bietet einen Einblick in die Realität der zeitgenössischen Kunstökonomie.

**EN** A brief visit to „*Shanghai Night Club*“ reveals tacky, shiny surfaces; a display designed for the male gaze; a disneyland for sexist business men. Kitsch stands here side by side works of reknown artists such as Anthony Gormeley, Bill Viola or Danh Vo. Art exhibited in a place of gendered labor exploitation. Everything here is reflective, making the artist appear within the images of the place she captures with her camera, providing a glimps into the reality of contemporary art-economy.

05

**Gabriele Cattani**

***Das Allgemeine Brouillon #02, 2024***

**07:00 Min**

**DE** *Das Allgemeine Brouillon* ist eine Zusammenstellung kurzer Filmtableaus, die durch Auszüge aus Novalis' 1799 unvollendet gebliebenen Notizen, Aphorismen und Grübeleien vorgestellt werden, die unter demselben Namen (wörtlich „Allgemeiner Grobentwurf“) gesammelt wurden und auch als „Notizen für eine romantische Enzyklopädie“ bekannt sind. Cattani's Serie verbindet die fragmentarischen Einträge von Novalis mit erotischen Szenen, die von Freunden und Verwandten dilettantisch dargestellt werden. *Das Allgemeine Brouillon #2* zeigt einen Mann, der sich im Musiksaal „Le Roi“ in Turin entkleidet, einem 1959 von Carlo Mollino entworfenen Tanzlokal. Das Video ist eine Reflexion über Sprache, Bildgestaltung und Selbstentblößung, in der Tropen der Konzeptkunst und des lyrischen Kinos zu abstrakter Pornografie verschmelzen.

**EN** *Das Allgemeine Brouillon* is a compilation of short filmed tableaux introduced by excerpts from Novalis' 1799 unfinished set of notes, aphorisms and musings collected under the same name (literally “General Rough Draft”) also known as “Notes for a Romantic Encyclopaedia”. Cattani's series pairs the fragmentary entries of Novalis with erotic scenes amateurishly performed by friends and family. *Das Allgemeine Brouillon #2* shows a man undressing inside the music hall „Le Roi“ in Turin, a dancing club designed by Carlo Mollino in 1959. The video is a reflection on language, image making and self-exposure, merging tropes from conceptual art and lyrical cinema into abstract pornography.

06

Lukas Rehm

*EXODION*, 2023

24:26 Min

**DE** Exodion schildert eine Situation der Ausweglosigkeit: Die Spuren einer kürzlich stattgefundenen Katastrophe sind evident. Eine neue steht kurz bevor. Handlungsort ist eine symbolische Schutzarchitektur die nach und nach von Rissen durchzogen wird. Die Erkenntnis über das Unausweichliche verdrängt die der Hoffnung innewohnende Unsicherheit. Der Film basiert auf einem Klagelied des kretischen Mönchs Agapios, das zu Beginn des 17. Jahrhunderts geschrieben wurde, und der zeitgenössischen kompositorischen Übersetzung der Komponistin Calliopi Tsoupaki.

**EN** Exodion examines a situation of despair: Recent catastrophe is evident. A coming one immanent. The film is set in a symbolic architecture of safety which becomes more and more porous. The realisation of the inevitable calmly displaces the uncertainty inherent in hope. The film is based on a lament by the Cretan monk Agapios, written at the beginning of the 17th century, and a contemporary compositional translation by the

**Credits:**

sie/αυτή: Fanie Antonelou  
er/αυτός: Fabian Wöhrle  
Kind/παιδί: Alicia Schmid  
Kind/παιδί: Pascal Schmid

**Sopran:**

Fanie Antonelou

**Orgel:**

Fabian Wöhrle

**Buch, Regie, Kamera und Schnitt**

Lukas Rehm

**Recording:**

Lukas Rehm

**Komposition Calliopi Tsoupaki**

Im Auftrag von Orgelpark  
Amsterdam, 2016

**Übersetzung ins Englische:**

Orfeas Aperghis

**Text**

Fragmente aus "Theotokarion"  
von Agapios  
(Kreta 1580 - Venedig 1656)

07

Hyunju Oh

*Von \_ir*, 2011/2016

03:30 Min

Performer: Hyunju Oh, Jungmin Hyun

**DE** Die Videoinstallation <*Von \_ir*> - die Leerstelle kann bewusst mit „m“ oder „d“ gefüllt werden – besteht aus der Interaktion zweier Personen in Zeitlupe. Das Video drückt kontrastierende und komplexe Emotionen, durch „Schuld“ verursacht, durch manipulierte Zeit (slow motion) aus und ruft durch widersprüchliche Ebenen und Handlungen verschiedene Assoziationen hervor. Ausgehend von der Frage, ob die Ursache für das Auftreten eines Ereignisses eindeutig geklärt werden kann, stellt dieses Werk das Kausalitäts- bzw. Schuldprinzip erneut in Frage, indem es die Emotionen ausdrückt, die sich aus den verschiedenen Positionen ergeben.

**EN** The video installation <*Von \_ir*> (EN: It's mYour fault)—the blank can be consciously filled with an „m“ (my fault) or „d“ (your fault)—consists of the interaction between two people in slow motion. The video conveys contrasting and complex emotions caused by „guilt“ through manipulated time (slow motion) and evokes various associations through contradictory layers and actions. Based on the question of whether the cause of an event can be clearly determined, this work once again challenges the principles of causality and guilt by expressing the emotions that arise from different perspectives.



**08**

**Roberto Barbosa**

***Nepantlera, 2023***

**07:00 Min**

**Director and Performer: Roberto Barbosa**

**Sound: IMAABS (Christos Gavras)**

**DE** In diesem Video erforsche ich das Konzept des „träumenden Körpers“, eine Form des schamanischen Rituals, das es mir ermöglicht, die Grenzen von Raum, Zeit und Gesellschaft zu überwinden. Ich beziehe mich dabei auf die uralte Weisheit von „nepantla“, dem Nahuatl-Wort für den Zwischenraum, in dem sich Natur und Geist, Menschen und das Göttliche treffen und interagieren. Nach dem Glauben der mexikanischen Ureinwohner ist die Seele abtrennbar und kann sowohl die menschliche Persönlichkeit als auch die anima mundi, die Lebenskraft der Welt, verkörpern. Im Zwischenraum der Nepantla kann die Seele den Körper und die Natur mit dem Geist verbinden und so eine Brücke der Kommunikation und Transformation schaffen. In diesem Video identifiziere ich mich als Nepantlera, ein Grenzwesen, das verschiedene Realitäten und psychische Zustände erfahren kann, indem es die natürliche Ordnung herausfordert und sich über den Status quo hinaus in andere Welten wagt. Durch dieses Video will ich einladen, mich auf meine Reise als Nepantlera zu begleiten.

**EN** In this video I explore the concept of the “dreaming body”, a form of shamanic ritual that allows me to transcend the boundaries of space, time and society. I refer to the ancient wisdom of “nepantla”, the Nahuatl word for the in-between space where nature and spirit, humans and the divine meet and interact. According to Mexican indigenous belief, the soul is separable and can embody both the human personality and the anima mundi, the life force of the world. In the space between the Nepantla, the soul can connect the body and nature with the spirit, creating a bridge of communication and transformation. In this video, I identify as a Nepantlera, a liminal being who can experience different realities and psychic states by challenging the natural order and venturing beyond the status quo into other worlds. Through this video, I want to invite you to join me on my journey as a Nepantlera.

**09**

**Elena Artemenko**

***Soft Power, 2016***

**10:00 Min**

**DE** Das Video ist ein Ritual, welches die Metapher „mit den Händen auf den Auslöser drücken“ visualisiert. Es treffen zwei Arten von Bewegungen aufeinander – sanfte Gesten der „Autorität“ und präzise, aber einschmeichelnde Gesten der Untergebenen. Die Requisiten im Video (Waffen, Fahne und Hand) sind aus Silikon gefertigt – einem Material, das in seinen taktilen Eigenschaften dem menschlichen Fleisch ähnelt. Der mechanische Sound, der von einem Alto erzeugt wird, und die choreografierten und vorgefassten zyklischen Handlungen der Charaktere ähneln einer gruseligen Parade der Gewalt (die sich allmählich in ein Chaos verwandelt), und der leere Schuss, der dem Kommandanten im Hals stecken bleibt, ist plötzlich in unseren Köpfen zu hören.

**EN** The video is a ritual visualizing a metaphor «to press on the trigger by others hands», where a plasticity of two types of movements encounter – soft gestures of «authority» and precise but ingratiating gestures of subordinate. The props in the video (weapons, flag and hand) are made of silicon – material that is similar to human flesh by its tactile properties. The mechanical sound, made by an Alto, and the choreographed and preconceived cyclical actions of the characters resemble a creepy parade of force (which gradually turns into a chaos), and blank shot, that is stuck in the throat of commander, suddenly heard in our minds.

10

**Martin Wenzel**

***Big Business Braucht Platz, 2014***

**05:55 Min**

**DE** Der Film *Big Business Braucht Platz*, zeigt die Zerstörung einer Arbeit aus dem Jahr 2012. Für diese Arbeit befüllte ich einen Müllcontainer mit etlichen Schichten Holzresten, die zusammengeschaubt schließlich als Block aus dem Container herausgehoben werden konnten.

Das Werk wurde von einem entsprechenden Fahrzeug, ohne seine „Hülle“, dem Stahlcontainer, an den Ausstellungsort gefahren und anschließend auf dem Werksgelände eines Entsorgungsunternehmens gelagert.

Nach einiger Zeit teilte die Firma mir mit, dass sie den Platz benötigen, an dem die Arbeit gelagert wurde. Da mir kein anderer Ort für die Lagerung zur Verfügung stand, beschloss ich den Block fachmännisch zerstören zu lassen und diesen Vorgang zu filmisch zu dokumentieren.

**EN** The film *Big Business Braucht Platz* shows the destruction of an artwork from 2012. For this work, I filled a garbage container with several layers of wood scraps, which could be lifted out of the container as a block, when screwed together.

The artwork was driven to the exhibition site by a suitable vehicle without its “shell”, the steel container, and then stored on the premises of a waste disposal company.

After some time, the company informed me that they needed the place where the artwork was stored. As I had no other place to store it, I decided to have the block professionally destroyed and to document the process on film.



# basis

basis e.V.

Gutleutstraße 8-12  
60329 Frankfurt  
[www.basis-frankfurt.de](http://www.basis-frankfurt.de)

Supported by:

STADT  KULTURAMT  
FRANKFURT AM MAIN